

**This key provides the answers to the exercises found in “studio [21]”
from Start auf Deutsch to Einheit 6 (including Station 2).**

There are two parts:

(a) For the exercises in the lesson pages, refer to page 1-7.

(b) For the exercises under “Übungen”, refer to page 8-18.

studio [21] – Lösungen

Start auf Deutsch

1

1 Foto a – Foto d – Foto c – Foto h – Foto j – Foto i

2 1e/f – 2a – 3d – 4h – 5b – 6j – 7a – 8c – 9g – 10b – 11d – 12f – 13d – 14c – 15i – 16h – 17e 18i

3 Sprecher 3

2

4 1. In Frankfurt. – 2. Aus Brasilien.

5 1. Frau Borissowa – 2. Frau Sánchez – 3. Herr Gül – 4. Herr Tang

3

2 1. Graz – 2. Hamburg – 3. Bern – 4. Berlin – 5. Frankfurt – 6. Wien – 7. Genf – 8. Lugano

3 Transport/Auto: DB, VW, BMW – TV/Computer: RTL, IBM, ORF, ZDF – Finanzen: 1 Franken-Münze, UBS

4 1. Benz – 2. Heier – 3. Sundaram

7 1. Silbe betont: Leon, Lukas, Finn, Jonas, Mia, Lena, Lea

2. Silbe betont: Elias, Sophie, Maria

4

1b) 1.2 – 2.3 – 3.4 – 4.2 – 5.1 – 6.1 – 7.3 – 8.3 – 9.1 – 10.2 – 11.4 – 12.4

2b) Technik: Elektroingenieurin, Medizintechnologie – Job: Pilot, Elektroingenieurin, Musikerin – Sprachen: Englisch, Spanisch, Deutsch, Polnisch, Russisch, Französisch, Chinesisch – Musik: Musikerin, Violine, Ensemble, Staatsoper, Konzert – Geografie: Frankfurt, Madrid, Budapest Polen, Krakau, Bern, München,

Singapur, Alpen, Wien, Nitra, Slowakei, Donau – Tourismus: Airport, Lufthansa, Alpen

1 Kaffee oder Tee?

1

1b) 1. Foto b – 2. Foto a

3 Begrüßung: Hallo! Grüß dich! Hi! – Name: Ich heiße ..., Ich bin ..., Das ist ..., Das sind ... - Woher: Ich komme ... aus Indien, ...aus Brasilien, ...aus der Slowakei

2

2b) richtig: 1, 2 und 3

3a) 1 viel Milch – 2 wenig Milch – 3 ohne Milch und Zucker – 4 viel Zucker – 5 wenig Zucker

5a) Ich bin, mein Name ist, ich heiße, ich komme, Sie sind, ich wohne, Was trinken Sie?

b) kommen: ich komme, du kommst, er/es/sie kommt, wir kommen, ihr kommt, sie/Sie kommen – wohnen: ich wohne, du wohnst, er/es/sie **wohnt**, wir wohnen, ihr wohnt, sie/Sie wohnen – trinken: ich trinke, du trinkst, er/es/sie **trinkt**, wir trinken, ihr trinkt, sie/Sie trinken – heißen: ich heiße, du heißt, er/es/sie **heißt**, wir heißen, ihr heißt, sie/Sie heißen

6a) 1. `heißen – 2. `trinken – 3. `kommen – 4. `nehmen – 5. `wohnen – 6. `hören – 7. `lesen – 8. sor`tieren – 9. ver`stehen – 10. `sprechen – 11. `sammeln – 12. `üben

3

3 `dreizehn - `vierzehn - `fünfzehn - `sechzehn - `siebzehn - `achtzehn - `neunzehn - `zwanzig - `einundzwanzig - `dreißig - `zweiunddreißig - `vierzig - `dreiundvierzig - `fünfzig - `vierundfünfzig - `sechzig - `fünfundsechzig - `siebzig - `siebenundsiebzig - `achtzig - achtundachtzig - `neunzig

4a) 3. 300 – 4. 400 – 5. 500 – 6. 600 – 7. 700 – 8. 800 – 9. 900 – 10. 1000

b) 1. 92 – 2. 666 – 3. 931

4

1 1. 0171-2355317 – 2. 73498752 – 3. 0341-8043308 – 4. 03423-232688

2a) Polizei: D 110, A 133, CH 117 –
Feuerwehr: D 112, A 122, CH 118 – Notarzt: D 112, A 144, CH 144

3 a. Dialog 3 – b) Dialog 2 – c. Dialog 1

5 Der Euro ist offizielles Zahlungsmittel in 17 Ländern der Europäischen Union (EU). Die Länder der Eurozone sind Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern.

6 1f – 2b – 3e – 4c – 5a – 6g – 7d – 8h

2 Sprache im Kurs

1

3b) lesen: die Tafel, das Buch, die Brille, das Wörterbuch, das Heft, das Whiteboard – schreiben: das Papier, der Füller, der Bleistift, das Heft, der Kuli – hören: das Handy – Pause machen: der Becher, das Brötchen

4 1. der `Tisch – 2. das `Buch – 3. die `Tasche – 4. die `Brille – 5. der Ra`diergummi – 6. das `Heft – 7. der `Kuli – 8. der `Becher

2

1 der: der Computer, der Tisch – das: das Auto, das Haus – die: die Tasche, die Tür

2 1. der Name – 2. der Euro – 3. das Konzert – 4. das Foto – 5. die Pizza – 6. die Frage – 7. der Pilot – 8. die Frau – 9. das Telefon – 10. der Computer – 11. das Büro – 12. die Musik

4a) Der bestimmte Artikel im Plural ist immer *die*.

b) 1. die Tafel – 2. das Papier – 3. der Tisch – 4. der Stuhl – 5. das Buch – 6. die Tasche – 7. der Füller – 8. die Brille – 9. das Wörterbuch – 10. der Bleistift – 11. das Radiergummi – 12. das Heft – 13. das Handy – 14. der Kuli – 15. die Landkarte – 16. das Whiteboard – 17. der Becher – 18. das Brötchen

5b) 1. die Brüder – 2. zählen – 3. das Buch – 4. die Türen – 5. das Wort – 6. der Stuhl – 7. die Töne – 8. das Haus

3

2 Das ist Frau Neumann, die Deutschlehrerin.

3 1. das Foto – 2. die Tasche – 3. das Gespräch – 4. der Lehrer – 5. die Tafel – 6. das Auto

5 ein Buch – kein Buch; eine Frau – keine Frau; keine Männer; Bücher – keine Bücher; Frauen – keine Frauen

4

1 Zaira kommt aus Brasilien. Sie sagt: „Deutsch ist wichtig für meine Arbeit und die Kurse im Goethe-Institut machen Spaß.“

Vedat kommt aus der Türkei. Er sagt: „Deutschland ist unsere neue Heimat.“

Hong kommt aus China. Sie sagt: „Ich liebe Beethoven und Schubert.“

2a) hören: die CD, das Radio, die Sätze, die Texte, die Musik, die Frage, das Handy – lesen: die Sätze, die Texte, das Buch, das Magazin, die Biografie, die Lotto-Zahlen, die Arbeitsanweisung, das Wörterbuch, die Buchstaben – schreiben: die Sätze, die Texte, die Artikel, die Buchstaben, das Lernplakat – sprechen: Türkisch, die Sätze, Deutsch, Englisch

b) Eine Pause machen.

3 1. KT/KL – 2. KT – 3. KT – 4. KT – 5. KT – 6. KT – 7. KL – 8. KT – 9. KL – 10. KL

3 Städte – Länder – Sprachen**1****3** 2. – 3. – 4. – 5. – 7. – 9.

4 1. Das ist der `Rote Platz. – 2. + Und `wo ist das? - Der Rote Platz ist in `Moskau. – 3. + Aha, und `in welchem Land ist das? - Moskau ist in `Russland.

2**1a)** Milano/Mailand – Italien – Rom – Neapel

2b) Woher kommen Sie? (⚡) Woher kommst du? (⚡) Waren Sie schon mal in Italien? (⤴) Warst du schon in Innsbruck? (⤴)

3

1 ich war – du warst – er/es/sie war – wir waren – ihr wart – sie waren

2c) In der W-Frage steht das Verb auf Position 2. In der Satzfrage steht das Verb auf Position 1.

4 Das ist `Michael. Michael kommt aus `München. Michael kommt aus der `Hauptstadt München. Michael kommt aus der `bayrischen Hauptstadt München.

4**3a)** (von links nach rechts) Vasily, Mary, Panaiotis, Elena

b) Panaiotis, Elena und Vasily Sarikakis kommen aus Griechenland. Sie wohnen in München. Sie sprechen Deutsch und Griechisch. Mary kommt aus Nigeria. Sie wohnt in Köln. Sie spricht Yoruba, Englisch, Deutsch und ein bisschen Griechisch.

5

1 Laura studiert in Bologna. Piet spricht Niederländisch. Laura und Piet brauchen Deutsch und Englisch im Studium. Laura studiert Deutsch.

2 19 Prozent sprechen Französisch. 10 Prozent sprechen Deutsch. 7 Prozent sprechen Spanisch. 3 Prozent sprechen Italienisch.

3 `Tschechien - `Tschechisch; Slowa`kei – Slo`wakisch; `Polen - `Polnisch; I`talien – Ital`ienisch

Station 1**1**

1b) Material: Wörterbuch, Video, Whiteboard, Internet – Tätigkeit: studieren, arbeiten, korrigieren, besuchen – Orte: Sprachinstitut, Bahnhof, Kaufhaus, Theater – Kontakte/Partner: Kolleginnen, Menschen

2

1. Wie heißt sie? – 2. Wo arbeitet sie? – 3. „Der Beruf macht Spaß.“ 4. Woher kommen die Studenten? 5. Sie arbeitet mit Lehrbüchern, Wörterbüchern, mit Video, dem Whiteboard und dem Internet.

3 richtig: 2 – 4**2**

1 Guten Morgen. Guten Tag. Guten Abend. Auf Wiedersehen. Hallo. Tschüss.
Norddeutschland: Moin, Moin. Süddeutschland: Grüß Gott. Österreich: Servus. Schweiz: Grüezi. Auf Wiederluege.

3**1** 2b – 3d – 4a – 5f – 6e

2 1. + Möchtest du Kaffee? - Nein danke, ich trinke Tee. 2. + Kommst du aus Spanien? - Nein, aus Italien. 3. + Wo wohnen Sie? - In der Holzhausenstraße. 4. + Sprichst du Französisch? - Nein, ich spreche Polnisch und Deutsch. 5. + Kennst du Potsdam? - Nein, wo liegt das? 6. + Warst du schon mal in Bremerhaven? - Nein, wo ist das?

3 Beispiele:

Länder: Italien, Frankreich, Spanien, Brasilien

Sprachen: Englisch, Spanisch, Polnisch, Russisch

Getränke: Kaffee, Wasser, Apfelsaft, Milch

Dinge im Kurs: Stift, Heft, Buch, Radiergummi

Städte: Berlin, München, Köln, Wien

deutsche Familiennamen: Müller, Neumann, Fischer, Schmidt

4 2c – 3d – 4a

4

1a) Janine, 22 – Lukas, 24 – Erkan – Aleksandra, 23

b) seit 20 Jahren, an der Humboldt-Universität, aus Friedrichshain, in Jena, seit zwei Jahren in Berlin, am Wochenende arbeitet sie nicht, Aleksandra ist 21, lebt noch nicht lange in Berlin.

c) Erkan ist aus Berlin. Er wohnt in Kreuzberg. Seine Eltern kommen aus der Türkei und leben schon seit 30 Jahren hier. Sie haben einen Obst- und Gemüseladen. Erkan hat zwei Hobbys: Musik und Radfahren.

Lukas ist 24. Er studiert an der technischen Universität in Berlin. Seine Eltern kommen aus Jena.

Seine Freundin Janine ist 22. Sie wohnt in Berlin und arbeitet im Fitness-Studio. Sie studiert Spanisch und Philosophie. Sie kommt aus Hamburg und lebt seit drei Jahren in Berlin. Am Wochenende arbeitet sie manchmal.

Aleksandra ist 23 und lebt schon lange in Berlin. Sie sucht ein Praktikum in einem Verlag.

2 Erkan: Entschuldigung, ist hier noch frei?

Aleksandra: Entschuldigung. Ja klar, bitte!

Erkan: Trainierst du auch hier?

Aleksandra: Ja, ich heiße Aleksandra. Und du?

Erkan: Freut mich, ich bin Erkan. Ich mache hier den Judo-Kurs. Möchtest du was trinken?

Aleksandra: Ich weiß nicht, ein Wasser vielleicht.

Erkan: Ok! Zwei Wasser, bitte. Was macht das?

Janine: 2,80 Euro.

Erkan: Hey, Lukas. Wie geht's?

Lukas: Danke, gut. Sorry, ich habe keine Zeit.

Aleksandra: Danke!

Erkan: Wohnst du hier in Kreuzberg?

Aleksandra: Ja, gleich um die Ecke in der Bergmannstraße. Und du?

Erkan: Ich wohne in der Kochstraße. Ich bin oft hier. So drei- bis viermal die Woche.

4 Menschen und Häuser

1

1 1. Foto e – 2. Foto c – 3. Foto b – 4. Foto a – 5. Foto d

2a) richtig: 1

2

1a) 2. das Esszimmer – 3. das Schlafzimmer – 4. das Kinderzimmer – 5. das Arbeitszimmer – 6. das Badezimmer

1b) Foto 1 – Foto 2 – Foto 3

2a) Zeichnung 1

3a) Ich habe keinen Balkon. Ich habe keine Küche.

3

1c) Ist das `deine Tasche? `Meine Tasche? Ja, das ist `meine Tasche.

Ist das `dein Kuli? `Mein Kuli? Nein, das ist der Kuli von Hassan. Das ist `sein Kuli.

Ist das `dein Wörterbuch? Nein, das ist das Wörterbuch von Jenny. Das ist `ihr Wörterbuch.

3 mein Kuli – dein Kuli

dein Auto, mein Wörterbuch – dein Auto, dein Wörterbuch – mein Zimmer, sein Zimmer, ihr Zimmer – unser Wohnzimmer, unser Auto, unser Haus

meine Wohnung, meine Vase, meine Tasche – deine Vase, deine Tasche – unsere Wohnung, unsere Küche

4**1** Wohnzimmer: der Sessel, der Teppich, der Tisch, das Bücherregal, die Stehlampe

Küche: der Küchenschrank

Arbeitszimmer: der Schreibtisch

Schlafzimmer: das Bett, der Schrank, der Spiegel

2a) der Küchentisch, die Schreibtischlampe, das Bücherregal**2c)** Das Grundwort bestimmt den Artikel.**3** Die Betonung ist immer auf dem ersten Wort.**5****2a)** *ch* wie kochen: auch – das Buch – doch – machen – suchen – die Sprache*ch* wie Küche: richtig – das Mädchen – östlich – welcher – das Gespräch – gleich – München – nicht – sprechen – die Bücher – ich – möchten – die Technik –**2b)** *ch* nach den Vokalen *a, o, u* wie in *kochen*, sonst wie in *Küche*.**6****1b)** 2a – 1b – 1c – 3d – 4e – 4f – 2g – 3h**7****1** 1. Foto d – 2. Foto c – 3. Foto 3 – 4. Foto b**5 Termine****1****1** 1. Foto g – 2. Foto e – 3. Foto a – 4. Foto b**3** Foto i**2****4** 2. (L) – 3. (L) – 4. (L)**7** Die Öffnungszeiten im Bürgerbüro Kassel sind am Montag von 8-16 Uhr, am Dienstag von 8-12.30, am Mittwoch von 8-18 Uhr, am

Donnerstag von 8-16 Uhr, am Freitag von 7-12.30 Uhr und am Samstag von 9-12 Uhr.

3**2a)** Montag um 15 Uhr.**5** 1. geht – 2. geht nicht – 3. geht nicht – 4. geht – 5. geht nicht**4****4a)** 1. Am Sonntag kann ich nicht. – 2. Nein, das geht nicht. – 3. Um fünf kann ich nicht. – 4. Ich gehe am Sonntag nicht aus.**4b)** 1. Nein, ich gehe am Freitag nicht schwimmen. – 2. Nein, ich kann am Sonntag nicht. – 3. Nein, wir treffen uns nicht um fünf Uhr. – 4. Nein, wir gehen am Sonntag nicht ins Café. – 5. Nein, ich komme nicht um fünf nach Hause. – 6. Nein, wir gehen am Freitag nicht ins Theater. Ich komme nicht mit.**6 Orientierung****1****1** die Kirche, die Universität, der Markt, der Bahnhof, die Post**2** Marco Sommer fährt mit der Straßenbahn zur Arbeit.

Birgit Schäfer wohnt in Schkeuditz. Arbeitet bei Aldi. Braucht eine halbe Stunde. Fährt mit dem Zug.

Lina Salewski wohnt in Gohlis. Arbeitet in der Universitätsbibliothek. Braucht eine Viertelstunde. Fährt mit dem Fahrrad.

Alexander Novak wohnt in der Südvorstadt. Arbeitet bei Porsche. Braucht 30 Minuten. Fährt mit dem Auto.

3 1. Schkeuditz ist westlich von Leipzig. – 2. Das sind fünf Kilometer. – 3. Markleeberg ist im Süden von Leipzig. – 4. Es ist oft Stau.

2

1 1. Die „Albertina“ ist in der Beethovenstraße
 6. 2. In der zweiten Etage. 3. Entschuldigung, wo ist hier die Cafébar? Im Erdgeschoss unten.
 4. Das Büro von Frau Salewski ist in der vierten Etage. 5. Entschuldigung, wo ist der Lesesaal? Der Lesesaal ist in der ersten Etage. 6. Entschuldigung, wo finde ich den Gruppenarbeitsraum A? Die Gruppenarbeitsräume sind in der dritten Etage.

2a) [f] zu Fuß – die Verwaltung – vier – das Fahrrad – die vierte Etage – der Füller – die Viertelstunde

[v] die Wohnung – Dr. Weber – westlich – das Wörterbuch

3

2a) 2. auf dem Notizblock – 3. hinter dem Schrank – 4. vor den Wörterbüchern – 5. unter der Zeitung – 6. über dem Schrank – 7. in der Tasche – 8. neben der Tastatur

4

1a) Am Montag, 22. Oktober um 9 Uhr hat er eine Beratung mit Frau Meier. Von 15-17 Uhr hat er eine Besprechung mit dem Chef. Am Mittwoch, 24. Oktober macht er eine Dienstreise nach Jena. Am Donnerstag, 25. Oktober hat er um 15 Uhr einen Arzttermin bei Dr. Otto. Am Freitag, 26. Oktober hat er ein Meeting von 10-12 Uhr.

1b) Am Dienstag, 23. Oktober um 9 Uhr: Beratung mit Herrn Rosner.

1c) Freitag, 26. Oktober um 16 Uhr

2 am sechsten – am siebten – am achten – am zehnten – am siebzehnten – am zwanzigsten – am einundzwanzigsten

5

1 Musik: der Kantor, der Chor, das Konzert, die Oper

Wirtschaft: die Messe, die Industrie, produzieren

Station 2

1

1b) produziert, interessant, typischen, Texte, Computer, Telefonate, E-Mails, Faxe, organisieren, kooperiert, nationalen, internationalen, koordinieren, Chef, Kommunikation, Organisation, Karriere

1c) 1. am Computer arbeiten, E-Mails schreiben – 2. telefonieren – 3. Faxe senden – 4. Gäste betreuen – 5. Protokolle schreiben

3a) Mechatroniker, Autowerkstatt, Service, Aufgaben, Diagnose, reparieren, Kunden beraten

3b) zwei Meister, drei Azubis, Der Samstag ist frei. Doch es gibt keine Diskussionen mit den Kunden über die Kosten.

4 2. Was ist kaputt? – 3. Wann ist das Auto fertig? – 4. Wie viel kostet das / die Reparatur? – 5. Geht es auch am Samstag?

2

3a) 1. fragen und antworten – 2. schreiben und lesen – 3. das Bad und die Toilette – 4. der Samstag und der Sonntag – 5. die Maus und die Tastatur – 6. der Stift und der Notizblock – 7. der Tag und die Nacht – 8. alt und jung – 9. hell und dunkel – 10. das Auto und die Garage

b) 1. einen Termin machen – 2. eine E-Mail schreiben – 3. im Stau stehen – 4. ins Bett gehen – 5. an der Universität studieren – 6. auf dem Land leben . 7. in die Oper gehen – 8. mit dem Bus fahren – 9. zur Arbeit gehen – 10. bei Audi arbeiten

3

1a) 1. das Schlafzimmer – 2. das Arbeitszimmer – 3. die Küche – 4. das Badezimmer – 5. der Flur

1b) 1. das Arbeitszimmer: der Schreibtisch, die Lampe, der Tisch, das Bücherregal

2. die Küche: der Küchenschrank, der Tisch, die Spüle, der Herd

3. das Schlafzimmer: das Bett, die Lampe

4. das Badezimmer: der Spiegel, das Waschbecken

1c) der Schreibtisch, das Bücherregal, der Küchenschrank, das Waschbecken, das Arbeitszimmer, das Badezimmer

2 + Hallo, Janine. Eine Frage: Kann ich am Montag den neuen Computer-Fitnessstest machen?

- Montag? Moment ... Nein, Montag geht nicht. Kannst du auch am Mittwoch. Sagen wir um 4?

+ Ich habe um 3 einen Termin. Geht das auch um 5?

- Ja, 5 geht auch. Kein Problem.

+ Danke, dann Mittwoch.

3a) Was? Einen Termin.

Wann? nächste Woche Dienstag um 11 Uhr

Wo? Am Flughafen Frankfurt.

4 Aleksandra Kortmann hat einen Termin bei Frau Dr. Garve. Sie geht in den Verlag und sagt am Empfang: „Guten Tag. Mein Name ist Aleksandra Kortmann. Ich habe einen Termin bei Frau Dr. Garve.“ Die Dame am Empfang telefoniert mit Frau Dr. Garve und sagt dann zu Frau Kortmann: „Das Büro von Frau Dr. Garve ist im dritten Stock, Nummer 314.“

studio [21] – Lösungen

Übungen 1

1

a) 1. + Hallo Marina! Marina, das ist Conny. Sie ist Deutschlehrerin. Conny, das ist Marina Álvarez.

- Hallo, Marina. Woher kommst du?

Ich komme aus Argentinien, aus Rosario.

+ Was möchtet ihr trinken?

- Capuccino.

Ich auch.

+ Zwei Cappuccini und ein Wasser, bitte.

2. + Entschuldigung, ist hier noch frei?

- Ja klar, bitte. Seid ihr auch im Deutschkurs?

+ Ja. Ich heiße Isabel und das ist Carlos. Wir kommen aus Kolumbien. Wie heißt du und woher kommst du?

- Ich bin Tuva. Ich komme aus Schweden und wohne jetzt in Berlin. Was trinkt ihr?

+ Kaffee und Wasser.

- Drei Kaffee und zwei Wasser, bitte!

b) 1d – 2a

2

1b – 2d – 3a – 4e – 5c

3

a) 1g – 2h – 3a – 4e – 5d – 6f – 7c – 8b

4

Beispiele

1. Hallo, mein Name ist Lorin Kojar.

2. Hallo, Jim.

3. Kaffee mit viel Milch, bitte.

4. Ich komme aus Indien.

5. Hallo, Liyan.

6. Woher kommen Sie?

7. Was trinkst du? / Was möchtest du trinken?

8

1b – 2b – 3b – 4a

9

1. sind, bist, ist – 2. seid, bin, ist, ist

10

1. komme – 2. heiße, wohne, wohnt, wohnen –
3. trinkt, trinkt – 4. heißt, heißt – 5. trinkt/
nehmt, trinken/nehmen

11

Tisch 3: 209, 220

Tisch 88: 208, 214, 217

Tisch 34: 211

12

1. ICE 3043 – 2. EC 1509 – 3. ICE 8878

13

Julian: 0172 43 74 333

Michaela: 456 98 72

Sabine: 0179 126 186 9

Jarek: 0176 22 11 334

14

1. 68 35, 48 17 – 2. 089, 448 093 87 – 3. 264
651, 0351

15

a) 1. Hallo, Lena! Das ist Joe. – Hi! Woher kommst du, Joe?

2. Was nehmen Sie? – Drei Kaffee, bitte.

3. Wir möchten bitte zahlen! – Zusammen oder getrennt?

b) Beispiele

1. + Was möchten Sie trinken?

- Wir nehmen zwei Tee, bitte.

+ Mit oder ohne Milch?

- Mit Milch und Zucker, bitte.

2. + Wir möchten zahlen, bitte.

- Zusammen oder getrennt?

+ Zusammen, bitte.

- Zwei Kaffee, das macht 3,20 Euro.

+ Bitte.

- Danke, auf Wiedersehen!

17

1b – 2a – 3c

18

a) 1. 99 Euro – 2. 99,99 Euro – 3. 8,90 Euro – 4. 89,90 Euro – 5. 988,99 Euro – 6. 1989,90 Euro

19

Beispiele

Kaffee: Mokka – Latte macchiato – Espresso – Cappuccino – (Starbucks – Segafredo – Coffee Bean – McDonalds)

Geografie: Europa – Österreich – Hongkong – New York – Berlin – St. Petersburg

Andere: international – populär – Kaffeevariationen – „in“ – Top Favoriten – ideal – Kommunikation – Kontakte

Fit für Einheit 2?

Mit Sprache handeln

sich und andere vorstellen: ist – ist – kommt
etwas im Café bestellen und bezahlen: trinke – zahlen – getrennt – macht

Wortfelder

Zahlen: 54 – 138 – 799

Getränke: Kaffee – Wasser – Latte macchiato – Wein – Cola – Kakao – Espresso – Cappuccino – Tee – Fanta

Grammatik

Verben: heiße – ist – kommt – wohnen – wohnt
sein

ich bin

du bist

er/es/sie ist

wir sind

ihr seid

sie/Sie sind

Übungen 2

1

a) der Radiergummi

b) 2. der Bleistift – 3. der Becher

c) 1. heißt – 2. verstehe – 3. Entschuldigung – 4. buchstabieren

2

1. der Computer – 2. der Füller – 3. der Radiergummi – 4. das Wörterbuch – 5. die Lampe – 6. das Heft – 7. der Kugelschreiber – 8. die Brille – 9. die Tasche – 10. das Handy

3

Beispiel

Technik: der Computer – der Drucker – das Handy – der Fernseher – das Whiteboard – der CD-Player

4

a) 1. das Handy – der Computer – das Whiteboard

2. der Kuli – der Radiergummi – der Bleistift – der Füller

3. das Heft – der Becher – das Wörterbuch – das Kursbuch

4. der Tisch – der Stuhl – das Papier – die Lampe

b) 1. die Brille – 2. der Radiergummi – 3. der Becher – 4. das Papier

5

a) 2. essen und trinken – 3. lesen und schreiben – 4. ja oder nein – 5. Kaffee oder Tee – 6. der Tisch und der Stuhl – 7. das Papier und der Stift – 8. hören und sprechen – 9. fragen und antworten – 10. der Bleistift und der Radiergummi

8

a)

<i>der</i>	<i>das</i>	<i>die</i>
Pilot	Handy	Lehrerin
Tisch	Haus	Frau
Computer	Foto	Tasche
Stuhl	Buch	Brille

9

a) das Handy, die Handys – der Stuhl, die Stühle

10

1 Füller – 3 Stifte – 2 Kulis – 1 Englisch-Wörterbuch – 1 Radiergummi

11

a) 1. hören – 2. begrüßen – 3. üben – 4. zählen – 5. können – 6. Österreich – 7. möchten – 8. fünf

12

1. ein, der – 2. ein, das – 3. ein, das – 4. ein, ein – 5. eine, ein

13

2. Ist das ein Stuhl? – Nein, das ist kein Stuhl, das ist ein Tisch.
3. Ist das ein Rucksack? – Nein, das ist kein Rucksack, das ist eine Tasche.
4. Ist das ein Füller? – Nein, das ist kein Füller, das ist ein Kuli.
5. Ist das ein Handy? – Nein, das ist kein Handy, das ist ein Computer.
6. Ist das ein Buch? – Nein, das ist kein Buch, das ist ein Heft.

14

1. Kein Eis essen! – 2. Keine Hunde, bitte! – 3. Keine Zigaretten! – 4. Keine Handys, bitte!

15

2. arbeiten – 3. lernen – 4. haben – 5. sein – 6. gehen – 7. möchten – 8. sagen – 9. machen

16

a) 1. Teresa Gonzales – 2. Sie ist 20 Jahre alt – 3. Sie spricht Spanisch, Englisch und Portugiesisch.

b) Maria – 19 Jahre alt – Französisch

17

Ich heiße Reber Hajo. Ich bin 30 Jahre alt. Ich komme aus dem Irak und lebe in Erbil. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn.

Ich spreche Kurdisch, Arabisch und Englisch. Ich lerne Deutsch am Goethe-Institut in Erbil. Ich liebe die Landschaften in Deutschland!

18

a) 1. richtig – 2. falsch – 3. falsch – 4. richtig

b) 1. richtig – 2. falsch – 3. falsch – 4. richtig

c) 1. falsch – 2. richtig – 3. richtig – 4. falsch

19

Wer? : Sebastian Vettel

Woher?: kommt aus Heppenheim, lebt in der Schweiz

Beruf? : Formel 1-Rennfahrer

Hobby?: Mountainbiking, Snowboard, Fitness

Wer? : Maite Kelly

Woher?: kommt aus Deutschland, ihre Familie kommt aus den USA und Irland

Beruf? : Sängerin und Musical-Star

Hobby?: Musik

Wer? : Fatmire Bajramaj

Woher?: kommt aus Kosovo, lebt in Deutschland

Beruf? : Fußballspielerin

Hobby?: Schreiben

20

a) 1. Kinder – 2. Brüder – 3. Zeit – 4. Arbeit

b) *haben*

ich habe

du hast

er/es/sie hat

wir haben

ihr habt

sie/Sie haben

Fit für Einheit 3?**Mit Sprache handeln**

Fragen stellen, um Wiederholung bitten:

Können – Entschuldigung – verstehe – Können
– Deutsch – heißt

Wortfelder

Wörter im Kursraum: schreiben – sprechen – Kuli (Füller/Bleistift) – Radiergummi (Kuli/Füller)

Grammatik

Artikel und Pluralformen: das Heft, die Hefte – der Stuhl, die Stühle – das Buch, die Bücher – der Tisch, die Tische – die Lampe, die Lampen – die Tasche, die Taschen – die Brille, die Brillen – der Becher, die Becher

ein, eine > kein, keine: Nein, das ist kein Stuhl, das ist ein Tisch.

die Brille/eine/keine Brille - Nein, das ist keine Brille, das ist eine Lampe.

das Buch/ein/kein Buch – Nein, das ist kein Buch, das ist ein Heft.

Nein, das sind keine Brillen. Das sind Lampen.

Das Verb haben:

ich habe

du hast

er/es/sie hat

wir haben

ihr habt

sie/Sie haben

Aussprache

Umlaute ä, ö, ü: zählen, der Löwe, die Bücher, fünf, hören, die Stühle

Übungen 3

1

1c – 2a – 3b

2

2. Das ist das Kunsthaus in Graz. Graz ist in Österreich.

3. Das ist die Elbphilharmonie in Hamburg. Hamburg ist in Deutschland.

4. Das ist die Kapellbrücke in Luzern. Luzern ist in der Schweiz.

5. Das ist die Hofburg in Wien. Wien ist in Österreich.

6. Das ist das Zentrum Paul Klee in Bern. Bern ist in der Schweiz.

3

A, 1, c – B, 3, a – C, 5, d – D, 4, b – E, 2, e

A: Frank kommt aus Interlaken. Das ist in der Schweiz.

B: Mike kommt aus Prag. Das ist in den USA.

C: Nilgün kommt aus Izmir. Das ist in der Türkei.

D: Stefanie kommt aus Koblenz. Das ist in Deutschland.

E: Světlana kommt aus Prag. Das ist in Tschechien.

4

aus – in – aus – in

5

a) kommst – komme – ist – kommst – komme – Warst – ist – ist – war

b) Beispiel

+ Woher kommst du, Louis?

- Ich komme aus Dijon. Das ist in Frankreich. Und du, woher kommst du?

+ Ich komme aus Homs. Warst du schon mal in Homs?

- Nein, wo ist denn das?

+ Das ist in Syrien.

- Ah, ich war schon mal in Damaskus.

6

a) 2. Wo 'liegt denn Bern? (⚡) – Und wo liegt 'Zürich? (↗)

3. Warst 'du schon mal in 'Leipzig? (↗) – Und warst du schon mal in 'München? (↗)

4. In 'welchem Land ist das? (⚡) – Und in welchem Land ist 'das? (↗)

8*Beispiele*

2. Wien liegt östlich von Linz.
3. Bern liegt südlich von Basel.
4. Erfurt liegt westlich von Weimar.
5. Klagenfurt liegt im Südwesten von Wien.
6. Zürich liegt nordöstlich von Bern.

9

1c – 2a – 3a – 4b

10

waren – war – Wart – war – war

11

waren – waren – sind – sind – waren – Warst – ist – war – war – seid – ist

12

1f – 2c – 3a – 4e – 5b – 6d

13*Beispiele*

- a) 2. Wo liegt Polen?
3. Liegt Tschechien auch östlich von Deutschland?
4. Warst du schon mal in Polen?
5. Kommt Darek aus Poznań?
6. Woher kommt Małgorzata?
- b) 2. liegt – 3. Liegt – 4. Warst – 5. Kommt – 6. kommt

14

1. Fatih Akin kommt aus Deutschland.
2. Seine Eltern leben in Hamburg.
3. Er spricht Deutsch, Türkisch und Englisch.
4. Er ist Filmregisseur und arbeitet manchmal auch als DJ.

15*Beispiel*

Familie: verheiratet, zwei Kinder
 Land: Schweiz
 Wohnort: Genf
 Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch

16

b) 1a – 2b – 3a – 4a

17*Beispiele*

- a) 1. Woher kommt sie / er?
2. Wo liegt das?
3. Welche Sprachen spricht sie/er?

b) Hye Youn Park

1. Sie kommt aus Seol. 2. Das liegt im Norden von Südkorea. 3. Sie spricht Koreanisch, Deutsch und Englisch.

Jüri Tamm

1. Er kommt aus Tartu in Estland. Das liegt im Norden von Lettland. 3. Er spricht Estnisch, Russisch, Englisch und Deutsch.

18

a2 – b1 – c3 – d4

19

<i>Land</i>	<i>Sprache(n)</i>
Dänemark:	Dänisch, Deutsch
Frankreich:	Französisch
Luxemburg:	Deutsch, Französisch, Luxemburgisch
Niederlande:	Niederländisch, Friesisch
Österreich:	Deutsch, Slowenisch
Polen:	Polnisch
Schweiz:	Deutsch, Italienisch, Französisch, Rätoromanisch
Tschechien:	Tschechisch

Fit für Einheit 4?**Mit Sprache handeln***über Städte und Sehenswürdigkeiten sprechen:*

- Das ist die Akropolis.

+ Wo ist das?

- Die Akropolis ist in Athen.

+ In welchem Land ist das?

- Das ist in Griechenland.

über Länder und Sprachen sprechen: 1c – 2b – 3a*sagen, wo man war:* + Ja, ich war schon mal in Athen.

- Nein. / Nein, wo ist denn das?

die geografische Lage angeben: + Wo liegt München?

- München liegt südöstlich / im Südosten von Frankfurt.

Wortfelder*Himmelsrichtungen:* der Norden – nördlich, der Osten – südlich, der Süden – südlich, der Westen – westlich*Sprachen:* Deutschland – Deutsch, Polen – Polnisch**Grammatik***Satz- und W-Fragen:* Woher kommen Sie? – Waren Sie schon mal in Istanbul?*Präteritum von sein:*

ich war

du warst

er/es/sie war

wir waren

ihr wart

sie/Sie waren

Übungen 4**1****a)** 2. Foto 6 – 3. Foto 1**b)** auf dem Land – die Altbauwohnung – in der Stadt – das Reihenhauses – das Studentenwohnheim**2**

1. Deniz Gülmaz, Wiesenstraße 65, 13357 Berlin – 2. Hannah Schmidt, An der Universität 19, 07743 Jena – 3. Benno Heller, Hauptstraße 98, 51817 München

3**a)** 1. Boris arbeitet in Berlin.
2. Elisabeth wohnt gern in der Stadt.
3. Boris wohnt in einem Haus mit Garten.
4. Elisabeth findet Weimar klein und ruhig.
5. Elisabeth hat eine Altbauwohnung.
6. Boris findet die Nachbarn nett.**4**

2. kochen, die Küche – 3. arbeiten, das Arbeitszimmer – 4. schlafen, das Schlafzimmer – 5. baden, das Badezimmer – 6. essen, das Esszimmer

5

1b – 2c – 3b

7

einen – die – einen – einen – den

8

1. deine, meine – 2. Ihr, mein – 3. eure, unsere – 4. dein, ihr

9

dein – mein – unsere – Eure – ihr – euer – unser

11

1. klein – 2. hell – 3. laut – 4. rechts – 5. billig – 6. neu – 7. viel – 8. kurz

12

1. teuer – 2. groß – 3. alt – 4. groß – 5. laut – 6. lang

13

1. Der Stuhl ist zu klein.
2. Das Haus ist zu alt.
3. Die Musik ist zu laut.
4. Das Auto ist zu lang.

14

- a)** 1. das Bett – 2. der Schrank – 3. das Regal – 4. das Fenster – 5. die Lampe – 6. der Spiegel – 7. der Schreibtisch – 8. der Computer/ der Laptop – 9. der Stuhl – 10. das Buch – 11. der Sessel – 12. der Teppich

b) Beispiel

Das Zimmer hat ein großes Fenster und ist sehr hell. Ich finde es aber zu klein.

16

- a)** 1. das Arbeitszimmer – 2. der Küchentisch – 3. das Kinderzimmer – 4. der Bürostuhl – 5. das Bücherregal – 6. der Wohnzimmerschrank – 7. die Schreibtischlampe – 8. der Esstisch – 9. der Küchenstuhl

17

- a)** 1. kochen – 2. das Buch – 3. die Nächte – 4. die Tochter

18

1. Waschmaschine – 2. Computer – 3. Herd – 4. Küchentisch – 5. Flur – 7. Bücherregal

Lösungswort: die Wohnung

19

- a)** 2. Ich habe ein Sofa, aber keine Lampe.
3. Ich habe einen Schrank, aber keine Stühle.
4. Ich habe einen Tisch, aber kein Bett.
5. Ich habe einen Schreibtisch, aber keinen Fernseher.
6. Ich habe einen Computer, aber keine Waschmaschine.

b) Beispiele

1. Ich habe einen Küchentisch, aber keinen Kühlschrank.
2. Ich habe ein Haus, aber keinen Garten.

20

a) Wohngemeinschaft, in der Nähe von der Universität, vier Zimmer, eine große Wohnküche, ein Bad, eine extra Toilette, Miete: 850 Euro

b) 2g – 3a – 4e – 5b – 6d – 7f – 8c

Fit für Einheit 5?**Mit Sprache handeln**

Wohnungen und Häuser beschreiben

Beispiel: Wir haben eine Altbauwohnung in der Stadt. Ich finde die Wohnung alt, aber sehr groß und hell.

Wortfelder

Beispiele:

Wohnung: 2. Das Schlafzimmer – 3. die Küche – 4. das Badezimmer

Möbel: der Schrank, das Bett, das Sofa, der Sessel, der Stuhl, die Kommode, das Regal

Adjektive: leise – laut, modern – alt, billig – teuer, dunkel – hell, alt – neu

Grammatik

Artikel im Akkusativ: ein – ein – ein – eine – ein – einen – den

Possessivartikel im Nominativ: Meine Tasche? Nein, das ist die Tasche von Olga. Es ist ihre Tasche.

Graduierung mit zu

Beispiel: Ich finde die Musik zu laut. Der Flur ist zu lang.

Komposita: der Bürostuhl – das Bücherregal

Übungen 5**1**

Beispiel

+ Entschuldigen Sie, wie spät ist es bitte? / Entschuldigung, wie viel Uhr ist es?

- Es ist vier (Uhr)./ Es ist Punkt vier.

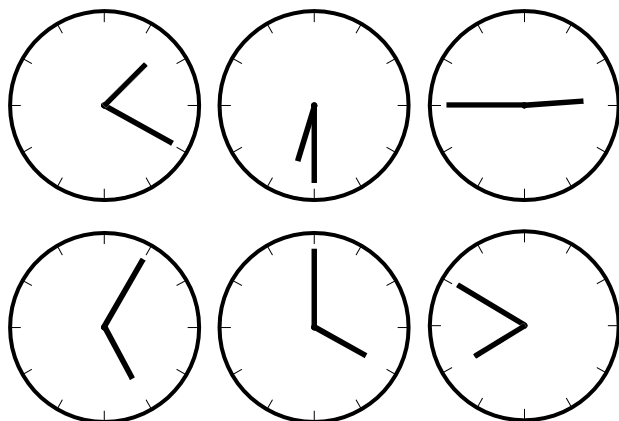
2

a) Montag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag – Freitag – Samstag

b) Mittwoch, 11 Uhr: Treffen mit Frau Rein – Dienstag und Donnerstag, 13 Uhr: Essen mit Herrn Meier.

3

a)



- b)** 2. Es ist 8.45 Uhr./ Es ist Viertel vor neun.
 3. Es ist 9.15 Uhr./ Es ist Viertel nach neun.
 4. Es ist 13.50 Uhr./ Es ist zehn vor zwei.
 5. Es ist 14.05 Uhr/ Es ist fünf nach zwei.
 6. Es ist 16.20 Uhr./ Es ist zwanzig nach vier.
 7. Es ist 18.40 Uhr./ Es ist zwanzig vor sieben.
 8. Es ist 20.58 Uhr./ Es ist kurz vor neun.
c) 1. 16.20 Uhr/ zwanzig nach vier – 2. 14.30 Uhr/ halb zwei – 3. 10.30 Uhr/ halb elf – 4. 9 Uhr/ neun Uhr – 5. 6.50 Uhr/ zehn vor sieben – 6. 13.46 Uhr

4

- 2a: Um Viertel nach sechs.
 4b: Um sieben Uhr.
 1c: Von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr.
 3d: Um 23.30 Uhr.

5

2. Er arbeitet von 9.30 Uhr bis 19.30 Uhr.
 3. Zwischen 12 und 14 Uhr macht er eine Pause.
 4. Wann macht My Yoga? / Von wann bis wann macht sie Yoga?
 5. Von wann bis wann arbeitet sie?
 6. Wann geht sie ins Bett?

6

a) Beispiele

1. Montag, 8 Uhr – 2. Freitag, 9 bis 13 Uhr – 3. 12 Uhr – 4. Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr – 5. 22.30 Uhr

c) Beispiel

Am Sonntag stehe ich um 9 Uhr auf. Um 9.30 frühstücke ich. Von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr lese ich ein Buch. Ich gehe um 20.00 Uhr ins Kino. Um 23.30 Uhr gehe ich ins Bett.

7

- a)** 1. der Vormittag – das Frühstück
 2. der Montag – Lübeck
 3. das Glück – der Sonntag

8

a) am – Am – von...bis... – um – am – um

9

- a)** und **b)** 10 bis 12 Uhr – Guten Tag! – der Vormittag
 12 bis 14 Uhr – Guten Tag! – der Mittag
 14 bis 18 Uhr – Guten Tag! – der Nachmittag
 18 bis 22 Uhr – Guten Abend – der Abend
 22 bis 6 Uhr – Gute Nacht! – die Nacht

10

b) Der Termin ist am Mittwochnachmittag.

11

1. Um wie viel Uhr fängt das Kulturfest an?
 2. Wann ist das Wasserfest?
 3. Wann sind die Sprechzeiten?
 4. Wann ist der Yoga-Kurs für Männer?

12

- a)** Gehen – Ja gern – von 15 bis 17 Uhr – das geht – bis Sonntag
b) Konzert: am Sonntag (von 15 bis 17 Uhr) mit Thomas, treffen um 14.30 Uhr.
c) Beispiel
 + Hallo, Julia! Gehen wir zusammen in die Disko?
 - Ja, gern. Wann denn?
 + Am Freitagabend.

- Ja, das geht. Um wie viel Uhr?
- + Um halb zehn?
- Okay. Dann bis Freitagabend.
- + Bis, dann.

13

2. hatten, haben – 3. hattest, hast – 4. hatte, hat

14

hatten – hatte – hatten – hatte – hatte – Hattet
– Waren – Hattest

16

2. Er fängt um 9 Uhr im Büro an.
3. Er kauft am Nachmittag ein.
4. Dann ruft er eine Freundin an.
5. Er geht mit Freunden aus.

17

Sehen...an – rufe...an – fängt...an –
kaufe...ein

18

Ich frühstücke nicht um 6.45 Uhr. Ich arbeite nicht von 9 bis 18 Uhr. Von 12.30 bis 13.15 Uhr mache ich nicht Mittagspause. Ich habe nicht viele Termine. Ich telefoniere nicht oft. Ich gehe nicht um 23 Uhr ins Bett. Ich lebe nicht gesund.

Fit Für Einheit 6?**Mit Sprache handeln***Zeitangaben machen*

Beispiel: + Entschuldigung, wie spät ist es?

- Es ist zehn nach zehn.

Termine machen und sich verabreden

Beispiel: ☺ Ja, das geht. - ☹ Tut mir leid, das geht nicht.

sich für eine Verspätung entschuldigen

Beispiel: Entschuldigung, der Zug hatte Verspätung.

Wortfelder

Wochentage, Tageszeiten und Uhrzeiten:

- Donnerstagabend, 19 Uhr -
- Mittwochnachmittag, Viertel vor fünf –
- Sonntagvormittag, halb elf

Grammatik

Temporale Präpositionen: am Dienstag um 20 Uhr – am Sonntag von 20.15 bis 21.45 Uhr

Präteritum von haben:

- ich hatte
- du hattest
- er/es/sie hatte
- wir hatten
- ihr hattet
- sie/Sie hatten

Trennbare Verben: anfangen – anrufen –
ausgehen

Verneinung mit nicht: Am Freitag arbeite ich nicht. – Ich gehe nicht oft aus.

Übungen 6**1**

a) 4 – 5 – 6 – 1

b) 1. die U-Bahn – 2. das Fahrrad – 3. die Straßenbahn – 5. der Zug – 6. das Auto

2

1. an der Universität, um 8.30 Uhr, 15 Minuten mit dem Fahrrad – 2. um 8 Uhr, mit dem Zug, zehn Minuten mit dem Bus – 3. um 4 Uhr – 35 Minuten mit dem Auto – 4. um 6.15 Uhr, 40 Minuten mit der S-Bahn, fünf Minuten mit dem Bus

3*Beispiele*

1. das Auto – 2. die Straße – 3. das Fahrrad –
4. die Ampel – 5. der Bahnhof – 6. der Stau –
7. der Stadtplan – 8. das Haus

4

- a) 1. Wo – 2. Wann – 3. Wann – 5. Wo – 6. Wie
- b) 1c – 2e – 3d – 4f – 5b – 6a

5

a) Wo? (von unten nach oben): die erste Etage – die zweite Etage – die dritte Etage – die vierte Etage

Was? (von unten nach oben): die Garderobe, die Toiletten – der Lesesaal – die Zeitungen – die Cafeteria

b) am Empfang: telefonieren, fragen – in der Cafeteria: trinken, essen – im Lesesaal: lesen, schreiben, arbeiten

6

[f] = Buchstabe fett, z.B.: finde

[v] = Buchstabe unterstrichen, z.B.: Wo

a) 1. + Hallo, entschuldigen Sie. Wo finde ich Frau **V**ierstein?

- Sie finden Frau **V**ierstein in der **v**ierten Etage. Sie arbeitet in der **V**erwaltung im Zimmer 44.

2. + Frau **F**reud, wann ist Herr **F**ürstenwald in **V**erden?

- Herr **F**ürstenwald ist vom 5. bis 15.05. in **V**erden.

3. + Hey, **F**riederike. Um wie viel Uhr fährt der Zug nach **F**reiburg?

- Der Zug fährt um **V**iertel nach **v**ier.

8

Beispiele

1. In welcher Etage ist das Sekretariat?

2. Entschuldigung, wo ist die Garderobe?

3. Wo sind bitte die Toiletten?

4. Entschuldigung, wo ist der Ausgang?

5. Entschuldigen Sie, wo finde ich die Verwaltung?

6. Entschuldigung, wo finde ich das Büro von Frau Müller?

9

das Büro: der Ordner – der Schreibtisch – der Drucker – die Tastatur

10

*Beispiele**Vor der Party:*

1. Die Gitarre hängt an der Wand/ über dem Bett.

2. Die Kissen liegen auf dem Bett.

3. Der Stuhl steht vor dem Schreibtisch.

4. Das Bild hängt an der Wand/ zwischen der Gitarre und dem Schrank.

5. Die Tasche liegt auf dem Stuhl.

6. Der Sessel steht zwischen dem Bett und dem Schrank.

7. Die Bücher stehen im Regal.

8. Das Papier liegt auf dem Schreibtisch.

Nach der Party:

1. Die Gitarre steht vor dem Fenster/ hinter dem Schreibtisch/ zwischen dem Fenster und dem Schreibtisch.

2. Die Kissen liegen auf dem Teppich und auf dem Regal.

3. Der Stuhl steht auf dem Schreibtisch.

4. Das Bild liegt unter dem Stuhl/ auf dem Schreibtisch.

5. Die Tasche liegt im Regal.

6. Der Sessel steht auf dem Bett.

7. Die Bücher liegen vor dem Regal/ auf dem Boden.

8. Das Papier liegt unter dem Schreibtisch/ auf dem Boden.

11

Martens: Dienstag, 11.00 Uhr – Finster:

Montag, 11.15 Uhr – Weimann: Montag, 10.15 Uhr.

12

Hallo ihr Lieben. Dann treffen wir uns am Mittwoch um 10 Uhr.

13

1. Queen Elisabeth: 21. April 1926

2. George Clooney: 6. Mai 1961

3. Heidi Klum: 1. Juni 1973

4. Vitali Klitschko: 19. Juli 1971

14

1b – 2a – 3b – 4c – 5c

15

a) Johann Sebastian Bach – die Leipziger
Buchmesse – das Gewandhaus

Fit für Einheit 7?**Mit Sprache handeln**

sagen, wo Leute arbeiten und wohnen: arbeitet
– wohnt

sagen, wie Leute zur Arbeit kommen: mit dem
Auto – mit der U-Bahn – mit dem Zug – mit der
Straßenbahn – mit dem Fahrrad – zu Fuß – mit
dem Moped

in einem Haus nach dem Weg / einer Person

fragen: Wo sind die Toiletten? -

Entschuldigung, wo ist das Sekretariat?

Termine machen und Zeitangaben verstehen:

10 und 12 Uhr

Wortfelder

Verkehrsmittel

Beispiele: das Fahrrad – das Moped – das
Motorrad – der Zug – die Straßenbahn – der
Zug – der Bus – die Fähre

Büro

Beispiele: der Drucker – die Maus – die
Tastatur – der Ordner – der Notizblock

Grammatik

Präpositionen mit Dativ: an der – über dem –
neben dem – auf dem – vor den

Ordnungszahlen: dritten – 24.12.

Aussprache

[f] oder [v]?

[f] = Buchstabe fett, z.B.: **f**inde

[v] = Buchstabe unterstrichen, z.B.: Wo

vier – wir – waren – **f**ahren